

## Geleitwort

Durch viele Forschungsarbeiten in den letzten Jahren wissen wir, dass Schülerinnen und Schüler zum Teil große Schwierigkeiten mit dem Verstehen von Sachtexten haben. Die meisten Untersuchungen, die sich mit dieser Thematik beschäftigen, setzen bei den Schülerinnen und Schülern an: Wie kann man ihre Lesekompetenzen fördern? Wie ihre Lesestrategien verbessern? Antworten auf diese Fragen sind zweifelsohne wichtig. Anke Schmitz wählt für ihre Studie aber einen anderen Ansatz, der in den letzten Jahren weniger Beachtung fand: Sie befasst sich mit der Frage, wie die Verständlichkeit von Texten gesteigert werden kann. Was zeichnet gute Lehrtexte aus? Wie kann man sie besser schreiben? Dabei fokussiert sie sich mit der globalen Kohäsion auf ein spezifisches Textmerkmal. In der Einleitung gibt sie eine erste Definition dieses Konzeptes (S. 2): „Die globale Textkohäsion wird auf sprachliche Eigenschaften der Textoberfläche bezogen, die den sogenannten ‚roten Faden‘ eines Textes erzeugen.“ Obwohl der globalen Kohäsion in theoretischen Ansätzen zur Textverständlichkeit große Bedeutung zugeschrieben wird, ist der Forschungsstand dazu eher lückenhaft. Die Arbeit untersucht daher, ob die globale Kohäsion eine förderliche Wirkung auf das Textverständnis von Schülerinnen und Schülern hat und welche Lernenden mit welchen Lernvoraussetzungen von ihr besonders profitieren.

Profitieren können die Leserinnen und Leser dieses Buches in vielfacher Weise: Zunächst kann man sich kompakt in den internationalen Forschungsstand zu Textverstehen und Textverständlichkeit einlesen. Ganz unterschiedliche Disziplinen setzen sich mit diesen Themen auseinander: Kognitionspsychologie, Sprachwissenschaft, Lehr-Lernforschung und natürlich die Sprachdidaktiken. In der Zusammenschau dieser verschiedenen Disziplinen erweist sich die Dissertation als der Empirischen Bildungsforschung zugehörig. Ein Kernelement der Empirischen Bildungsforschung ist ihr interdisziplinäres Herangehen an Probleme der Bildungsrealität - und genau das leistet die vorliegende Arbeit. Auf dieser breiten theoretischen Basis bearbeitet die empirische Studie folgende Hauptfragestellungen: Lässt sich das Textverständnis als ein- oder mehrdimensionales Konstrukt modellieren? Wie wirkt sich die globale Kohäsion in Abhängigkeit von den Variablen des thematischen Vorwissens, des thematischen Interesses und des sinnentnehmenden Lesens auf das Textverständnis aus? Um diese Fragen zu beantworten, wird ein Experiment mit 741 Schülerinnen und Schülern aus nordrhein-westfälischen Gesamtschulen und Gymnasien durchgeführt. Die zwei verschiedenen Textformen wurden zufällig auf die Schülerinnen und Schüler in jeder Klasse verteilt. Im Unterschied zu anderen Arbeiten wird explizit und theoretisch fundiert erläutert wie „globale Textkohäsion“ operationalisiert wird.

Leserinnen und Leser, die auf Spannung aus sind und wissenschaftliche Ergebnisse ähnlich wie Krimi-Auflösungen lesen, sollten sich jetzt nicht mehr mit dem Geleitwort aufhalten, sondern direkt mit der Lektüre der Studie beginnen. Für alle anderen möchte ich die Ergebnisse wenigstens kurz andeuten: Das Leseverständnis erweist sich – dies mag vermutlich der Art der Fragen im Test geschuldet sein – erwartungswidrig als eindimensional. Die angenommene Unterscheidung in verschiedene Verstehensebenen ließ sich empirisch nicht nachweisen. In Bezug auf die zweite Fragestellung zeigt sich ein deutlicher Effekt der globalen Textkohäsion – unabhängig von den kognitiven und motivationalen Lesevoraussetzungen. Was das für die theoretische Weiterentwicklung der Textverstehensforschung bedeutet, kann man in der vorzüglichen und differenzierten Diskussion nachlesen. Die Studie hat aber auch praktische Konsequenzen: Wenn globale Kohäsion für alle Schülerinnen und Schüler verstehensfördernd wirkt, dann sollte das beim Verfassen von Lehrtexten, insbesondere von Schulbüchern, stärker beachtet werden.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine anregende und lehrreiche Lektüre!

Cornelia Gräsel

Wuppertal, im Oktober 2015



<http://www.springer.com/978-3-658-12015-3>

Verständlichkeit von Sachtexten  
Wirkung der globalen Textkohäsion auf das  
Textverständnis von Schülern  
Schmitz, A.  
2016, XIII, 256 S., Softcover  
ISBN: 978-3-658-12015-3